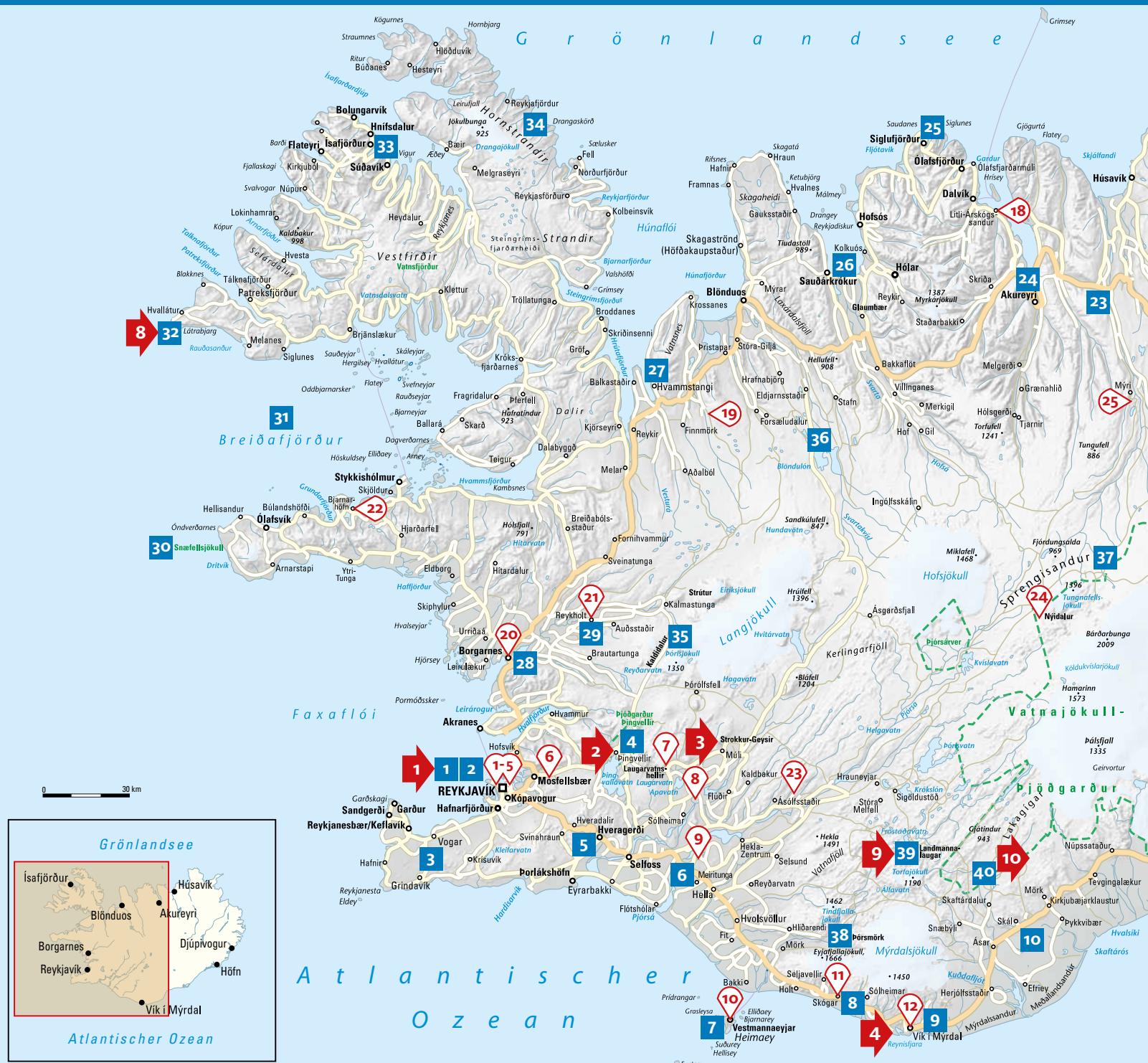


Island

Überwältigende Landschaft





■ Intro

Impressionen	4
Auf einen Blick	9

■ ADAC Quickfinder

Das will ich erleben	10
----------------------	----

Hier finden Sie die Orte, Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, die perfekt zu Ihnen passen.

■ Unterwegs

Reykjavík und Umgebung –	
Trendy und naturnah	16
1 Das Zentrum	
Reykjavíks	18
2 Im Umkreis der	
Innenstadt	31
3 Reykjanes	36
4 Thingvellir	39
Übernachten	44



22

Der Süden – Ein Highlight

nach dem anderen	46
------------------	----

5 Geysir und Gullfoss	48
6 Von Hveragerði bis	
Hvolsvöllur	51
7 Die Westmänner-	
inseln	54
8 Skógar	58
9 Vík í Mýrdal	59
10 Eldhraun	61
11 Der Skaftafell-National-	
park	62

Übernachten	65
-------------	----

Der Osten – Kleine Dörfer

und gewaltige Natur	66
---------------------	----

12 Jökulsárlón	68
13 Höfn	69
14 Djúpivogur	71
15 Südliche Ostfjorde	73
16 Egilsstaðir	74
17 Seyðisfjörður	77
18 Borgarfjörður	
Eystri	78
19 Möðrudalur	79

Übernachten	80
-------------	----

Der Norden – Viel Geschichte

und wilde Natur	82
-----------------	----

20 Jökulsárgljúfur-	
Nationalpark	84
21 Húsavík	85
22 Mývatn	86
23 Goðafoss	89
24 Akureyri	90
25 Siglufjörður	95
26 Skagafjörður	96
27 Hvammstangi	97

Übernachten	99
-------------	----

Der Westen – Kaum erschlossene Wildnis	100
28 Borgarnes	102
29 Reykholt	103
30 Snæfellsjökull	104
31 Breidafjörður	107
32 Látraberg	110
33 Ísafjörður	111
34 Hornstrandir	112
Übernachten	113
Das Hochland – Jenseits der Zivilisation	114
35 Kaldidalur	116
36 Kjávegur (Route F35)	116
37 Sprengisandur (Route F26)	118
38 Thorsmörk	119
39 Landmannalaugar	121
40 Eldgjá und Lakagígar	121
41 Ódáðahraun	122
Übernachten	124

■ Service

Island von A–Z 126

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

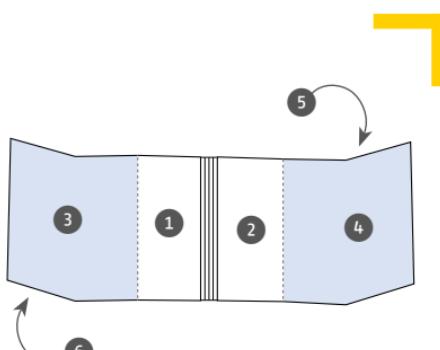
Festivals und Events	130
Chronik	136
Mini-Sprachführer	137
Alle Blickpunkt-Themen in diesem Band	138
Register	138
Bildnachweis	141
Impressum	142
Mobil vor Ort	144

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Umschlag:

-  **1 ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen ①
-  **2 ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen ②

- Übersichtskarte Island West:** Vordere Umschlagklappe, innen ③
- Übersichtskarte Island Ost:** Hintere Umschlagklappe, innen ④



- Stadtplan Reykjavík:** Hintere Umschlagklappe, außen ⑤
- Ein Tag in Reykjavík:** Vordere Umschlagklappe, außen ⑥

Wildnis aus Gletschern, Flüssen und Lavawüsten

Eindrucksvolle Erlebnisse in den unterschiedlichen Landschaften der größten Vulkaninsel der Welt



Blick auf das Vestrahorn, das zum Bergmassiv des Klifatindur in Südisland gehört

Als vor wenigen Jahren die Mannschaft des isländischen Fußballverbands »Knattspyrnusamband Íslands« England und Argentinien bei großen Turnieren das Fürchten lehrte und dafür von den Fans mit eindrucksvollen Hühs gefeiert wurde, staunte die Welt über das Völkchen im hohen Norden. Dabei sind die Menschen am Polarkreis schon lange für Überraschungen gut.

Laut Statistik zählen sie zu den glücklichsten Menschen der Welt. Liegt das daran, dass in der Geschichte des kargen Nordens nur die Kräftigsten mit der positivsten Einstellung überlebten oder weil sie schlicht und ergrifend den weltweit zweithöchsten Verbrauch an Antidepressiva haben? Wie kommt es, dass sich in Island, dem am dünnsten besiedelten Land Europas, die Bewohner weniger ein-

sam fühlen als irgendwo anders? Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Tatsache, dass Isländer über das durchschnittlich größte Vermögen (500 000 € pro Kopf) weltweit verfügen, steinalt werden, viel Kaffee trinken (3. Platz) und sehr oft online sind (Weltmeister)? Wie kommt es, dass sie pro Kopf mehr Literaturnobelpreis-

und miteinander verwandt sind? Wie entsteht der Gegensatz zwischen einfalllosem Fast Food und einer traditionellen Küche, die visuell, haptisch, und olfaktorisch in der weltweiten Kulinarik ihresgleichen sucht? Wie passen Superjeep und lebendiger Volksglaube zusammen? Warum ist Island so teuer? Warum ziehen sich die Menschen so schick an, wenn sie abends beim »runtur« im Auto um den immer gleichen Häuserblock fahren und dabei Softeis mit Marshmallows essen? Wie kommt es, dass die Frauen absolut gleichberechtigt sind? Woher stammt die Faszination für die

Islandpferd mit warmem Fell gegen die Kälte (unten) – Wir halten uns an die gestrickten Pullover (ganz unten)



träger (1) hervorbringen als andere Nationen, ebenso wie Miss Worlds (4) und trotzdem noch Platz ist für jemanden wie Hafþor Júlíus? Er ist der stärkste Mann der Welt (Strongman) und kann zwei Kühlchränke in 19,6 Sekunden 20 m weit tragen.

Wer sind die Isländer? Wie finden sie sich in einer Gesellschaft zurecht, in der sich viele mit »Du« anreden, den gleichen Vor- und Nachnamen tragen



Das will ich erleben

Naturliebhaber finden in den rauen und oft noch unberührten Landschaften Islands bizarres Gletschereis, blubbernde heiße Quellen und Tausende von Wasserfällen, von denen einer schöner ist als der andere. Darüber hinaus gibt es hier Millionen von Seevögeln, stolze Pferde, putzig dreinschauende Schafe und die Fontänen der Wale. Die Einheimischen haben gelernt, sich mit dem extremen Lebensraum am Polarkreis zu arrangieren, und teilen ihre Erfahrungen gern. Geschichten, Essen, Musik, Filme und Kunst und der Klang der Sprache der Einheimischen öffnen Einblicke in ein Leben, das so ganz anders ist als das eigene.

Die spektakulärsten Wasserfälle

Manchmal ist das Wasser transparent, manchmal glasklar türkisfarben und azurblau oder milchig wie Sahne. Man sagt, jeder Wasserfall habe seinen eigenen Klang und einen eigenen, unverwechselbaren Geschmack. Kann ich ihn hören oder schmecken? Die kalte Gischt auf der Haut spüren?

- 5 Gullfoss** 48
Hier und da schimmern Regenbögen
- 8 Skógarfoss** 58
Wer findet den Schatz, der an seinem Fuß liegt?
- 20 Dettifoss** 84
Keine Frage: Das ist der gewaltigste von allen!

Traumhafte Naturstrände

Ob von Lava geschwärzt oder von Bimsstein gebleicht, sie sind alle schön und oft menschenleer. Den geneigten Meeressurlauber laden sie zu langen Strandspaziergängen ein mit bunten Muscheln, Treibholz, pinkfarbenem Seetang oder einer Robbe, die plötzlich neugierig aus dem Wasser schaut.

- 9 Reynisfjara** 60
Verrückte Basaltsäulen und laute Wellen
- 27 Vatnsnes-Halbinsel** 98
Bei Ebbe am besten barfuß
- 32 Rauðisandur** 110
Endlose goldgelbe Sandstrände



Faszinierendes Gletschereis

Wo, wenn nicht in Island? Es schimmert violett, glitzert transparent wie ein Bergkristall oder betört tiefblau. Mal ist es so hoch wie ein Wolkenkratzer, mal flach wie ein Pfannkuchen. Fast zum Reinbeißen.

- 12 Jökulsárlón** 68
Eisberge, die knistern, kippen, schmelzen und driften
- 11 Skaftafell-Nationalpark** 62
Blau leuchtet die Gletscherzunge
- 30 Snæfellsjökull** 104
Man sieht ihn sogar von Reykjavík aus



11

Frischen Fisch essen

An alle, die im Urlaub so viel Fisch essen wollen wie möglich: Ja, das geht gut in Island, man sitzt ja quasi an der Quelle. Am besten da, wo das Restaurant nicht weit vom nächsten Hafen und außerdem MSC-zertifiziert ist (Kabeljau, Saibling, Schellfisch oder Seelachs sind momentan okay, weil nachhaltig gefischt).

- 33 Tjöruhúsið** 111
Gutes Essen ganz weit in den Westfjorden
- 6 Fjörubordið** 53
Die Stunde Fahrt von Reykjavík lohnt sich
- 13 Pakkhús** 71
Hier gibt's nicht nur Fisch, sondern auch Hummer



33

Vielfältiges Vogelleben

Wer das einmal erlebt hat, vergisst es nie wieder: Klippenlandschaften, so groß wie Wolkenkratzerstädte, mittendrin das wilde Geschrei von Millionen von Seevögeln. Anderswo hört man das unermüdliche Schnattern bunt gefiederter Enten oder das melodische Konzert der anmutigen Singschwäne.

- 32 Látraberg** 110
Auf dem Bauch liegend die Vögel beobachten
- 22 Mývatn** 86
Weit und breit die größte Vielfalt an Enten
- 14 Djúpivogur** 71
Hier brüten Sterntaucher und Küstenseeschwalben



32

Reykjavík und Umgebung – Trendy und naturnah

In der nördlichsten Hauptstadt der Welt leben zwei Drittel aller Isländer und viele Menschen von überall her



Zwei Drittel der Isländer leben im Ballungsraum von Reykjavík. Hier ist es teuer, zur Rush Hour sehr voll und bisweilen auch laut, etwa wenn es am Wochenende zum »Ibiza des Nordens« mutiert. Hier wurde große Geschichte geschrieben, als im Kalten Krieg 1972 bei einem Schachturnier der US-Großmeister Bobby Fischer auf seinen sowjetischen Gegner Boris Spasski traf und 1986 Reagan auf Gorbatschow. 2007 brach das isländische Bankensystem zusammen, was eine weltweite Wirtschaftskrise verschärfte.

Reykjavík wurde früh gegründet und doch erst spät zu einer echten Stadt. Die modernen Vororte haben breite Autobahnen und Shopping-Malls. Die Sehenswürdigkeiten dagegen befinden sich nahe dem alten Hafen, des Binnensees Tjörnin und der Hallgrímskirkja. Wenige historische Gebäude sind älter als 100 Jahre. Im Stadtzentrum kann man alles zu Fuß erreichen. Es gibt viele

gemütliche Cafés, interessante Geschäfte, spannende Kunst und dazu eigenwillige moderne Architektur von Weltformat.

Die Natur ist in Reykjavík immer präsent. Moderne Gebäude und Skulpturen oder die bunt bemalten Dächer kontrastieren mit Mittsommernacht, Polarlicht, Wanderung der Lachse in einem Stadtbach oder dem Ruf eines nie gehörten Seevogels.

In diesem Kapitel:

- | | | |
|----------|----------------------------------|----|
| 1 | Das Zentrum Reykjavíks | 18 |
| 2 | Im Umkreis der Innenstadt | 31 |
| 3 | Reykjanes | 36 |
| 4 | Thingvellir | 39 |
| | Übernachten | 44 |

ADAC Top Tipps:

- | | | |
|----------|--|----|
| 1 | Hallgrímskirkja, Zentrum | |
| | Wahrzeichen | |
| | Der futuristische Kirchturm überragt die bunten Dächer der Innenstadt, das Innere überzeugt mit nordischer Schlichtheit. | 24 |

- | | | |
|----------|---|----|
| 2 | Almannagjá, Thingvellir | |
| | Schlucht | |
| | Hier rücken Amerika und Eurasien geologisch voneinander ab. | 41 |



1

ADAC Empfehlungen:

1 Jazz Sundays, Zentrum

| Frühschoppen |

Im Bryggjan Brugghús am Alten Hafen herrscht sonntags eine ausgelassene Stimmung. In der Nähe gibt es Designer-Shops und beim Bummel entlang des Hafenbeckens immer wieder neue Ausblicke auf die Stadt. 22

2 Rádhús, Zentrum

| Bauwerk |

Direkt am Stadtsee Tjörnin steht das neue Rathaus. In seinem Erdgeschoss kann man sich beim Anblick eines 75 m² großen Reliefs in Islands Geografie vertiefen. 23

3 Einar Jónsson Museum, Zentrum

| Skulpturengarten |

Nahe der Hallgrímskirkja stehen einige der berühmtesten Werke des Künstlers etwas versteckt im Garten seines ehemaligen Wohnhauses. Ob Elfen, Götter oder Trolle, die Motive sind isländisch

inspiriert und werfen große Fragen über das Leben auf. 25

4 Nauthólsvík, Umkreis

| Geothermalstrand |

Wer hier ins Meer springt ist, kommt nicht als Eiszapfen heraus, denn heiße Quellen des Erdinnern erwärmen das Wasser am goldgelben Strand. 32

5 Seltjarnarnes, Umkreis

| Halbinsel |

In der Nähe des Leuchtturms Grótta brüten im Sommer viele Vögel. In der dunklen Jahreszeit ist dies der beste Ort, um in Reykjavík die Polarlichter tanzen zu sehen. 35

6 Gljúfrasteinn, Thingvellir

| Kulturhaus |

So nah an der Hauptstadt und doch so weit. Hier lebte der Literaturnobelpreisträger Halldór Laxness. Das Museum dokumentiert seinen Werdegang. Jeden Sonntagabend im Sommer finden Konzerte statt, im Winter Lesungen. 43



Die Häuser in Heimaey scheinen sich im Schutz der vorgelagerten Felsen zu ducken



Information

Wer die Tourist-Information nicht besucht, sollte zumindest die Webseite in Anspruch nehmen. Sie hilft beim Buchen der Fährtickets, Inselrundfahrten und Übernachtungen. Rádhúströð, Tel. 48135 55, www.visitwestmanislands.com, tgl. 9–17 Uhr

Die 15 Westmännerinseln, oder in Originalsprache Vestmannaeyjar, erhielten ihren Namen, weil sie im Gegensatz zur Hauptinsel nicht von Skandinavien aus, sondern von Irland, Schottland oder England aus bevölkert wurden. Viel Platz war auf der heute einzigen bewohnten Insel Heimaey nie, die einzige

längere Straße erreicht schon nach 7 km ihren Wendepunkt. Dieser Mangel an Rückzugsmöglichkeiten erwies sich im Laufe der Geschichte mehrfach als fatal. Als am 16. Juli 1672 Sklavenjäger über die Inselbevölkerung herfielen, fehlten die Verstecke. Häuser wurden geplündert, viele Einwohner getötet und einige Hundert Überlebende in die Gefangenschaft gebracht. 1963 bis 1967 konnten die Bewohner Heimaey noch aus der Entfernung zusehen, wie 15 km von ihrer Insel entfernt ein Vulkan aus der Tiefe des Meeres an die Oberfläche drang, doch 1973 war Heimaey selbst Schauplatz einer Katastrophe. Unvermittelt brach in der Nacht vom 22. auf den 23. Januar der Eldfell aus. Die Men-



schen hatten gerade noch Zeit, von Schiffen aufs Festland gebracht zu werden. Innerhalb einer Nacht war die Stadt evakuiert.

Die Eruption endete nach sechs Monaten. Die Inseloberfläche war um 20% angewachsen und der Hafen durch die frische Lava besser geschützt als zuvor. Was die Heimkehrer aber vorfanden, war eine zerstörte Infrastruktur und eine unsichere berufliche Zukunft. Zudem waren 400 der Häuser zerstört. Der Wiederaufbau gelang mit Unterstützung anderer nordischer Länder, doch nicht alle Behausungen konnten wieder bewohnbar gemacht werden.

Ob das Trauma heilte? Die materiellen Spuren der Zerstörung sind jedenfalls

an einigen Punkten noch immer erkennbar. Bei einem Spaziergang durch den Ort sieht man von der Lava zerstörte Gebäude im »Pompeji des Nordens«. Ein neues Vulkanmuseum veranschaulicht die Ereignisse. Von den Vulkanen Eldfell und Helgafell aus hat man die beste Sicht auf die Insel.

1 Stafkirkjan

| Stabkirche |

Der Hafen war immer schon Heimaeys wichtigste Lebensader und Zufluchtsort von Fischerbooten bei Sturm und Unwetter. Ohne den Hafen, dem Arbeitsplatz vieler, die in den Fischfabriken Anstellung finden, könnte Heimaey kaum überleben. Wie abhängig man auf Heimaey vom Hafen ist, wurde 1973 deutlich, als die herabrollende Lava ihn zu zerstören drohte.

Neben dem Skansin, dem Ort einer Befestigungsanlage gegen Piraten aus dänischer Zeit, steht eine kleine Stabkirche. Sie ist eine Replik der 1170 erbauten norwegischen Kirche von Holt-dålen bei Trondheim und wurde 2000 errichtet, um 1000 Jahre Christentum auf Island zu feiern.

■ Stafkirkjan, Skansvegur 4

2 Eldheimar

| Museum |

Das Vulkanmuseum informiert eindrucksvoll über die Ereignisse von 1973. Einheimische Zeitzeugen kommen in Videos zu Wort, nachgebaute Häuser und Fotos veranschaulichen die Katastrophe. Manche dieser Fotos motivieren zu eigenen Entdeckungen außerhalb des Museums. Nicht weit ent-



Im Blickpunkt

Ein bewegtes Leben

Die berühmteste Frau der Westmännerinseln ist Guðríður Símonardóttir. In Heimaey geboren, führte sie das Leben einer Fischersfrau und Mutter, bis sie eines Nachts im Jahre 1627 mit ihrem Sohn und 240 anderen Inselbewohnern von Piraten nach Nordafrika verschleppt wurde. Das geschah damals nicht selten, sollen doch zwischen 1530 und 1780 mehr als eine Million europäischer Christen nach Marokko und Algerien verschleppt worden sein, um dort versteigert zu werden.

Nach fast zehn Jahren in Gefangenschaft kaufte der dänische König Christian IV. Guðríður in einem Akt christlicher Nächstenliebe frei. Bevor sie nach Island zurückdurfte, musste sie sich allerdings in Dänemark christlich »neu erziehen« lassen. Dafür war der Theologie-Student Hallgrímur Pétursson, der im schleswig-holsteinischen Glückstadt (damals dänisch) gelebt hatte, verantwortlich. Die beiden verliebten sich und bald erwartete sie ein Kind von ihm. Da ihr Ehemann bereits verstorben war, konnte sie den 16 Jahre jüngeren Hallgrímur heiraten und mit ihm nach Island heimkehren. Dort waren viele Isländer irritiert über die zweite Ehe Guðríðurs, schätzten aber die Dichtkunst Hallgríms: Seine Passionshymnen werden auf Island noch heute aufgeführt, die Hallgrímskirche in Reykjavík trägt seinen Namen.

fernt etwa befindet sich ein Friedhof mit der Inschrift »Ég lífi og þér mun ð lífa«, auf Deutsch: Ich lebe – und du sollst leben. Für die Isländer wurde der Satz zum Überlebensmotto während der Vulkanausbrüche, als weit und breit nur noch dieses Gatter aus der Asche schaute.

■ Gerðisbraut 10, Tel. 488 27 00, <http://eldheimar.is>, tgl. 9–18 Uhr

3 Gaujulundur

| Lava-Garten |

10 Am Vulkan mitten in der Lava
ein kleiner Traumgarten

Nie aufgeben: Erlendur Stefánsson und Guðfinna Ólafsdóttir legten 1988, also 15 Jahre nach dem Ausbruch, in einer Mulde der noch dampfenden Eldfell-Lava einen Garten an. Unverdrossen wässerten sie die zarten Pflanzen und räumten immer neue Wege im Geröll frei. Inzwischen ist daraus inmitten der Lavawüste ein kleines Paradies geworden. Ein Rundweg macht mit dem Garten vertraut, eine Spende honoriert die Bemühungen. Von der Stabkirche aus landeinwärts, ist ausgeschildert.

4 Circle Boat tour

| Bootsfahrt |

Die Inselrundfahrt erreicht Vogelfelsen und Basaltsäulenformationen wie den »Elefantenkopf«. Auch wenn es im Hafen ruhig ist, auf offenem Meer kann es ganz schön schaukeln (und kalt werden). In der Vergangenheit kam es immer wieder zu Wetterrekorden, wie im Januar 1990, als die Wellen vor der Küste eine Höhe von 23 m erreichten! Oder wie im Februar 1991, als am Stórhöfði der stärkste Wind Europas gemessen wurde. In der für ihre gute Akustik bekannten Lavahöhle Kletts-

hellir greift manch ein Kapitän zum Saxofon oder singt.

■ Boote verschiedener Firmen legen am Hafen in Heimaey ab, z. B. Viking Tours, Tel. 488 48 84, www.vikingtours.is

ten und einer guten Stube, in der Tee getrunken wird. Viele der etwa 10 000 Besucher campen.

■ Das Festival-Ticket beinhaltet die Fähre vom Festland. www.dalurinn.is/en, Plan S. 57 westl. a2

Erlebnisse

Thjóðhátið

| Konzert |

Die Lage ist eindrucksvoll, die Qualität der Bands legendär: Alle Jahre wieder im August findet in einem Vulkankrater eines der bekanntesten Musikfestivals Islands statt. Drei Tage lang wird kräftig gefeiert, getanzt und getrunken, aber nicht alles Flüssige ist hochprozentig: Manche der einheimischen Familien machen es sich richtig gemütlich und dekorieren ihre Zelte originell mit Teppichen, breiten Bet-



Verkehrsmittel

Die Überfahrt mit der etwa fünfmal täglich verkehrenden Fähre Herjólfur ab Landeyjahöfn dauert 30 Minuten. Per Flugzeug wird die Insel von Reykjavík oder von Bakki aus erreicht, einem kleinen Flughafen auf dem Festland. www.eimskip.com

Restaurants

€€€ | **Slippurinn** Gemütliches Restaurant. Die Küche röhmt sich zu Recht



Die Jahreszeiten verursachen auch bei Tageslicht große Schwankungen. Die Sonne geht am 1. Januar um 11.20 Uhr auf und um 15.45 Uhr unter. Am 1. Juli geht sie um 3.05 auf und erst um Mitternacht unter.

Nachtleben

Am wildesten wohl war das Nachtleben in Reykjavík zur Zeit des Zweiten Weltkriegs, als dort mehr alliierte Soldaten stationiert waren, als es einheimische Männer auf der Insel gab. In den 1980er-Jahren erwarb sich die Stadt den Titel »Ibiza des Nordens«, in den 1990ern machten Musikstars wie Björk Islands Musikszene international bekannt. Auch heute ist in Reykjavík jeden Abend etwas los. Adressen und Tipps finden Sie in diesem Reiseführer oder auf www.grapevine.is. Große Musikfestivals finden das ganze Jahr über auf der Insel statt.

Notfall

Hilfe von der Polizei, der Feuerwehr oder ein Notarzt oder Rettungswagen in medizinischen Notfällen wird über die gebührenfreie europäische Notfallnummer 112 angefordert.

ADAC-Mitglieder können sich in Notfällen auch rund um die Uhr an die **ADAC Pannenhilfe Ausland** unter Tel. +49 89 22 22 22 wenden. Bei Bedarf werden Dolmetscher vermittelt.

Öffnungszeiten

Geschäftszeiten sind werktags zwischen 9 und 17 Uhr, im Sommer hier und da von 8 bis 16 Uhr. Viele Einkaufszentren und Supermärkte öffnen täglich (auch sonntags) bis 21 Uhr.

Post

Postämter (www.postur.is) befinden sich in größeren Ortschaften und sind meist werktags von 9 bis 16.30 Uhr geöffnet. Standardbriefe bis 50 g und Postkarten nach Europa kosten ISK 225. Briefmarken gibt es in den meisten Tankstellen oder Buchhandlungen.

Rauchen und Alkohol

Das Rauchen ist in Bars, Restaurants, Cafés und in Bussen verboten. Oft gibt es auch außerhalb öffentlicher Gebäude Zonen, in denen nicht geraucht werden darf.

Alkoholische Getränke können in den meisten Restaurants bestellt werden. Hochprozentiges ist nur in staatlichen Vínbúðin-Geschäften erhältlich, diese sind nicht in jeder Ortschaft vertreten. Ihre Öffnungszeiten variieren stark.

Sicherheit

Island gilt gleichzeitig als eines der sichersten und eines der gefährlichsten Länder der Welt. Kriminalität, Epidemien oder gewaltsame politische Auseinandersetzungen spielen kaum eine Rolle, aber es gibt vulkanische und seismische Aktivitäten, Tsunamis, Gletscherläufe und Lawinen.

In Notfällen sendet das isländische Department of Civil Protection and Emergency Management eine SMS an die Mobiltelefone aller sich in der jeweiligen Gegend befindlichen Personen. Bei längerem Aufenthalt in freier Natur werden die Gefahren durch plötzliche Wetterumschwünge und Temperatureinbrüche oft unterschätzt. Der Einsatz von Suchtrupps ist mit erheblichen Kosten verbunden. Beab-

sichtigte Reisepläne können beim isländischen Rettungsdienst ICE-SAR www.icesar.is mehrsprachig eingegeben werden. Im Bedarfsfall wird über die App 112 Iceland der eigene Standort schnell an ICE-SAR übermittelt. Das Handy sollte immer genug Akku haben. Die Telefonnummer für den Ernstfall ist 112.

Sport

Angeln

Das Angeln an Hafenmolen ist jedem erlaubt. Anderswo gilt es, den Besitzer der Küste (meist ein Bauer) zu fragen. Wer Lachs oder Forelle in Bächen und Flüssen angeln möchte, muss dafür viel Geld zahlen. Manche Tagespermits kosten 1000 € für Lachsflüsse und 500 € für das Recht, einen Tag lang Forellen zu angeln. Der isländische Angelverband Landssamband Veðíðefélag (www.angling.is) informiert über Permits. Die Ausrüstung muss bei der Einreise desinfiziert werden.

Radfahren

Island bietet sich in den Städten und außerhalb für Fahrradfahrer an, obwohl der motorisierte Verkehr auf der Ringstraße im Westen und Süden des Landes nicht zu unterschätzen ist.

Rafting

Exkursionen auf den wilden Flüssen Islands (s. auch Kapitel 4) werden von Unternehmen wie Arctic Rafting angeboten: www.arcticrafting.is

Reiten

Besonders in der Nähe touristischer Sehenswürdigkeiten wie dem Geysir oder Mývatn gibt es die Gelegenheit zu kurzen oder längeren Ausritten. Inten-

siver ist die Begegnung mit dem Isländischen Pferd auf Bauernhöfen, wie sie in diesem Buch beschrieben werden, oder bei mehrwöchigen Exkursionen quer durch die Inselmitte.

Schwimmen

In Island gibt es 136 öffentliche Schwimmbäder, manche mit Sauna oder Wasserrutschen, fast alle aber mit Hot Pots. Hier kommt man gut mit anderen Reisenden oder Einheimischen ins Gespräch (www.sundlaugar.is). Das Gleiche gilt für heiße Quellen. Die Meerestemperatur im Sommer beträgt zwischen 10 und 15 °C.

Tauchen

Die beliebteste Stelle zum Tauchen ist die Silfra-Spalte in Thingvellir (s. Kapitel 1). Dive Iceland (www.dive.is) bietet organisierte Touren an.

Wandern

Wanderkarten gibt es in Buchhandlungen in Reykjavík, online bei www.eymundsson.is oder www.lmi.is.

Ein GPS oder entsprechende Apps sind hilfreich. Der isländische Wanderverband Ferðafélag Íslands (www.fi.is) bietet geführte Wanderungen auf Isländisch an, private Unternehmer auch auf Deutsch.

Gletscherwanderungen und Bergsteigen werden am besten mit professionellen Guides von Veranstaltern wie Iceland Mountain Guides (www.mountainguides.is) durchgeführt.

Strom und Steckdose

Das isländische Stromnetz wird mit 220 Volt/50 Hz betrieben. In die Steckdosen passen problemlos die üblichen Euro- und Schuko-Stecker.



Gut informiert. Besser reisen.

ADAC Tipps

Ungetrübtes Reisevergnügen mit fundierten Top Tipps und Empfehlungen

Quickfinder

Der Wegweiser zu Ihren persönlichen Reise-Highlights (ab Seite 10)

Mobil vor Ort

Egal, wie Sie unterwegs sind: Auf die ADAC Kompetenz ist immer Verlass

ADAC Kartografie

Dank detaillierter Karten und Pläne finden Sie schnell zum Ziel

ISBN 978-3-95689-690-3

adac.de/reisefuehrer

